

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 54 (2012)
Heft: 320

Rubrik: Solothurner Filmtage : Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Josef Stutzer
 Redaktionelle Mitarbeit
 Lisa Heller

Inserateverwaltung
Marketing, Fundraising
 Lisa Heller
 Mobile +41 (0) 79 598 85 60
 lisa.heller@filmbulletin.ch

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd gec
 Nadine Kaufmann
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 53
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Oswalds Iten, Heike Klippel,
 Frank Arnold, Johannes
 Binotto, Martin Walder,
 Michael Ranze, Michael
 Pekler, Stefan Volk, Pierre
 Lachat, Irene Gennart, Erwin
 Schaar, Doris Senn, Daniela
 Sannwald

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Anja Bombelli, Aarwangen;
 Stefan Kälin, Silvio Waser,
 Bern; Cinémathèque suisse
 Dokumentationsstelle
 Zürich, Elite Film, Filmcoopi,
 Myriam Flury, Frenetic
 Films, Mirafilm, Pathé Films,
 Kathrin Plüss, Praesens Film,
 20th Century Fox, Warner
 Bros., Xenix Filmdistribution,
 Zürich

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@
 schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2012
 achtmal.
 Jahresabonnement
 Schweiz: CHF 69.-
 (inkl. MWST)
 Euro-Länder: Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederació suiza
 Département fédéral de l'intérieur DFI
 Office fédéral de la culture OFC
 www.filmbulletin.ch

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen
 Lieber Leser

Der Versuch unseres Grafikers, das Titelblatt von Filmbulletin – Kino in Augenhöhe attraktiver zu gestalten, hat da und dort für Erstaunen, ja Aufregung – um nicht zu sagen: für helles Entsetzen – gesorgt.

Im Prinzip halten wir aber jeden Versuch zur Weiterentwicklung von Filmbulletin – Kino in Augenhöhe für richtig – auch wenn dieser Versuch mit dem anders gestalteten Titelblatt für unsere Leserinnen und Leser so ziemlich aus heiterem Himmel kam und auch in unserer «In eigener Sache» nicht thematisiert wurde.

Das mit Heft 1.12 nun vorliegende Titelblatt ist demnach als ein weiterer Schritt zu einem attraktiveren Titelblatt und zur Optimierung dieses Versuchs zu verstehen. Ob, wie und wann weitere Dynamik in die Gestaltung unserer Titelblätter kommt, ist derzeit noch nicht abzusehen. Bekanntlich kann alles so oder so kommen, und vor Überraschungen ist niemand gefeit – offenkundig auch unsere Abonnentinnen und Abonnenten nicht.

Gerne hoffen wir aber, dass Sie unsere Versuche zur Weiterentwicklung als Schritte in die richtige Richtung verstehen.

Walt R. Vian

Solothurner Filmtage Vorschau



EINE WEN IIG,
 DR DÄLLEBACH KARI
 Regie: Xavier Koller

Die 47. Solothurner Filmtage (19. bis 26. Januar) werden mit EINE WEN IIG, DR DÄLLEBACH KARI von Xavier Koller eröffnet (und vorgängig von den Reden Christine Beerlis, der Präsidentin der Filmtage, der neuen Direktorin Se-raina Rohrer und der Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf).

Das selektionierte Programm «Panorama Schweiz» vermittelt wie bis anhin mit seiner Auswahl von Dokumentar-, Spiel-, Kurzfilmen, von Fernseh- und minoritären Koproduktionen einen Einblick in die aktuelle Vielfalt des Schweizer Filmschaffens.

Neu hingegen ist «Upcoming»: in «Upcoming Talents» werden Kurzfilme von Nachwuchstalenten (vorwiegend von Studierenden in- und ausländischer Fachhochschulen, aber auch von Autodidakten) vorgestellt; in «Upcoming Music Clips» werden innovative Music Clips präsentiert; und «Upcoming Lab» ist ein von den Filmtagen und der SRG SSR ausgeschriebener Kurzfilmwettbewerb für junge Talente. Gesucht wird das originellste einminütige Remake von DIE SCHWEIZERMÄCHER von Rolf Lyssy.

Neu ist auch «Fokus», ein Spezialprogramm zu einem aktuellen Thema. 2012 heisst dieses «Jenseits des Kinos»: gezeigt werden Arbeiten, die inhaltlich und formal, in Produktion oder Distribution die Grenzen des klassischen Filmschaffens sprengen. Etwa PUTTY HILL von Matthew Porterfield und TRAPPED von Philippe Weibel, beide mittels crowdfunding finanziert, oder DIE ANDERE SEITE DER WELT von Frédéric Gonseth und Theo Stich, wo die Zuschauer abstimmen können, welche der 13 interaktiven Filme über humanitäre Hilfe sie sehen möchten.

Die «Rencontre» ist der Schauspielerin Marthe Keller gewidmet. Die gebürtige Baslerin spricht mit Mona Petri über Karriere, Rollen und Leben

Kurz belichtet



Dustin Hoffman und Marthe Keller
in MARATHON MAN
Regie: John Schlesinger



THE LONG DAY CLOSES
Regie: Terence Davies



PAZIFIK
Regie: Friedi M. Murer



GERHARD MEIER -
DAS WOLKENSCHATTENBOOT
Regie: Friedrich Kappeler

und mit Lionel Baier über Arbeit und Kino. Aus ihrer internationalen Karriere werden Thriller wie MARATHON MAN von John Schlesinger und BLACK SUNDAY von John Frankenheimer zu sehen sein; Melodramatisches wie BOBBY DEERFIELD von Sydney Pollack, TOUTE UNE VIE von Claude Lelouch, FEDORA von Billy Wilder, ELLES von Luis Galvão Teles und FEMMES DE PERSONNES von Christopher Frank; aber auch Komödiantisches wie LE DIABLE PAR LA QUEUE von Philippe de Broca und ELLE COURT, ELLE COURT LA BANLIEUE von Gérard Pirès. In PER LE ANTICHE SCALE von Mauro Bolognini sieht man sie neben Marcello Mastroianni. Für ihre Arbeit in FRAGILE von Laurent Nègre erhielt Marthe Keller 2005 den Schweizer Filmpreis.

Eine Reihe von Podien begleiten die Filmtage: Im «Filmclub» diskutieren ausländische Filmkritiker neue Schweizer Filme; «Reden über Film I» beschäftigt sich mit dem Thema Koproduktion, «Reden über Film II» mit den Grenzen zwischen Spiel- und Dokumentarfilm. Unter dem Titel «Neue Kriterien im digitalen Raum» diskutieren auf dem Panel des Verbands der Filmjournalisten der Kinomacher Frank Braun, die Verleiherin Bea Cuttat, der Autor Andreas Maurer, der Filmjournalist Emmanuel Cuénod und René Gerber vom Verband ProCinéma unter der Leitung von Christian Jungen Folgen der Digitalisierung für Kinosäle und Sehverhalten des Publikums (25.1., 13.30 Uhr).

Das «Künstlerhaus S11» vermittelt unter dem Titel «Stills - Der andere Blick der Kamera» einen Einblick ins fotografische Schaffen einer Reihe stillbildender Schweizer Kameraleute - von Séverine Barde bis Filipp Zumbrunn. Ein Blick hinter die Kulissen, doch fern von den Zwängen der professionellen Aufgabenstellung.
www.solothurnerfilmtage.ch

Terence Davies

Mitte März kommt der jüngste Film von Terence Davies in die Schweizer Kinos. THE DEEP BLUE SEA nach einem Theaterstück von Terence Rattigan ist ein Melodram um eine absolute, aber hoffnungslose Liebe mit Rachel Weisz in der Hauptrolle und evoziert die Enge von Nachkriegs-England.

Der 1945 in Liverpool geborene Davies ist ein kompromissloser Filmemacher, deshalb ist seine Filmografie mit sieben Filmen nicht sehr umfangreich, aber in den einzelnen Werken formal wie inhaltlich höchst beeindruckend. Das Filmpodium in Zürich zeigt in seinem Februar-März-Programm sämtliche seiner Filme: THE TERENCE DAVIES TRILOGY mit ihren Teilen CHILDREN, MADONNA AND CHILD und DEATH AND TRANSFIGURATION «rekonstruiert in strengen, stilisierten Schwarzwäss-Bildern, mit einer oft extrem statischen Kamera, die Passionsgeschichte eines Mannes, dem sich das Leben als einziger Kreuzweg offenbart». (Pia Horlacher in Filmbulletin 6.88) In DISTANT VOICES, STILL LIVES von 1988 ist «die Musik vollends zentrales Ausdrucksmittel, Kontrapunkt zu den "still lives", den stillen, den blockierten, den toten "Leben", sie bringt Bewegung in die "stills", die Standfotografie, die dieses filmische Familienalbum formal prägt» (Horlacher). In THE LONG DAY CLOSES von 1992 ist es neben der Musik «als ferne Stimme der Vergangenheit, erinnerungsbildend wie vielleicht nur noch Gerüche» (Horlacher) der Lichtstrahl des Kinoprojektionsapparats, der in diesem virtuosen Traum- und Erinnerungsspiel Momente des absoluten Glücks evoziert. Mit THE NEON BIBLE von 1995 und THE HOUSE OF MIRTH von 2000 adaptierte Davies kongenial Romane von John Kennedy Toole beziehungsweise Edith Wharton. Schö-

ist, dass das Filmpodium auch OF TIME AND THE CITY zeigen kann, Davies' filmische Hommage an seine Geburtsstadt Liverpool.

www.filmpodium.ch

Bester Film 2011

Zum ersten Mal haben die Mitglieder des Schweizerischen Verbands der Filmjournalistinnen und Filmjournalisten (SVFJ) den «Preis der Schweizer Filmkritik» ausgelobt. Zum «Besten Schweizer Film 2011» kürten sie den Dokumentarfilm VOL SPÉCIAL von Fernand Melgar. Zum besten internationalen Film wählten sie BLACK SWAN von Darren Aronofsky.
www.filmjournalist.ch

Hors-Cadre

Im Zug der Aufarbeitung der (jüngeren) Schweizer Filmgeschichte durch die Filmwissenschaften gerät vermehrt auch das frühe experimentelle Filmschaffen in den Fokus. Das international besetzte Kolloquium «Hors-Cadre» in der Cinémathèque suisse in Lausanne (27.-28.1.) beschäftigt sich anhand des experimentellen Kinos in der Schweiz seit den fünfziger Jahren in Vorträgen und Diskussionen etwa mit der Frage «How to write a minor history of a fragmented cinema» und geht Interaktionen zwischen Experimentalfilm und zeitgenössischer Kunst nach. Der gemeinsam vom «Departement Darstellende Künste und Film» der Zürcher Hochschule der Künste und der «Séction d'histoire et esthétique du cinéma» der Universität Lausanne organisierte Anlass wird von einem reichhaltigen Filmprogramm begleitet (26.-29.1.). Unter den programmatischen Titeln «Portraits d'une communauté alternative», «Topographies et espaces urbaines», «Performativité et

processus de création» und «Rhythme et gestualité» werden frühe Filme von etwa Friedi M. Murer, Clemens Klopfenstein, Werner von Mutzenbecher, Véronique Goël, H.H.K. Schoenherr, Isa Hesse-Rabinowitch und Hans Jakob Siber zu sehen sein.
[www.unil.ch/cin, www.cinemateque.ch](http://www.unil.ch/cin)

Friedrich Kappeler

Dem 1949 in Frauenfeld geborenen Dokumentarfilmer Friedrich Kappeler widmet das Frauenfelder Cinema Luna im Januar (12.-25.1.) eine Retrospektive. Die Reihe «Künstler - eigenwillige Gestalten» zeigt alle seine Filme, von DER SCHÖNE AUGENBLICK von 1986, der Hommage an Fotografie und Fotografen, über den poetischen Essay DER WALD, den Malerporträts ADOLF DIETRICH, KUNSTMALER 1877-1957 und VARLIN bis zu MANI MATTER - WARUM SYT DIR SO TRUURIG, DIMITRI - CLOWN und GERHARD MEIER - DAS WOLKENSCHATTENBOOT, der schönen Hommage an den Schriftsteller Gerhard Meier und seine Frau Dorli.

Eröffnet wird die Reihe mit einem Filmgespräch zwischen Andrea Sailer und Friedrich Kappeler. Er wird auch einige Male in die Filme einführen.
www.cinemapluna.ch

East goes West

Das Kino Nische in Winterthur zeigt im Februar Filmperlen des asiatischen Filmschaffens. Es beginnt in Japan mit TAMPOPO von Juzo Itami, einer Hommage an die japanische Esskultur (5.2., vorgängig gibt es ab 18.30 Uhr ein Nudelsuppen-Dinner). BIN-JIP von Kim Ki-duk aus Südkorea (12.2.) ist sowohl «spannender Krimi, stimmiges Porträt psychischer Versehrtheit als auch Poetologie des eigenen Mediums» (Johannes Binotto in Filmbulletin 3.05).